

DIE AVG IN ZAHLEN 2023

Geschäftsbericht der
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

AVG. Bewegt alle.





Betriebskennzahlen

		2023	2022
Betriebszahlen			
Verkehrsleistung			
Tarifeinnahmen	Tsd. €	31.907	33.928
Transportierte Tonnen auf der Schiene	Tsd. t	649,9	695,4
Wagenkilometer			
Bahnverkehr	Mio. km	19,5	20,5
Omnibusbetrieb	Mio. km	18,9	19,9
	Mio. km	0,6	0,6
Betriebsstreckenlänge (per 31.12.)			
Betriebsstreckenlänge Infrastruktur	km	288,4	288,4
Omnibusbetrieb (Linienlänge Betrieb)	km	0,0	0,0
Stadt- und Straßenbahnen (Linienlänge Betrieb)	km	544,6	544,6
Stand der Anlagen (per 31.12.)			
Fahrzeugpark (ohne dauerhaft abgestellte Fahrzeuge)			
Schienefahrzeuge			
Triebwagen insgesamt	Anzahl	211	213
Davon Straßenbahnwagen (sechssachsig)	Anzahl	0	0
Davon Straßenbahnwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Niederflurwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Hochflurwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Zweisystemfahrzeuge Hochflur*	Anzahl	25	26
Davon Zweisystemfahrzeuge Mittelflur	Anzahl	82	83
Davon Zweisystemfahrzeuge Mittelflur Bistro	Anzahl	3	3
Davon Niederflurwagen (NET 2012)	Anzahl	39	39
Davon ET2010	Anzahl	62	62
Dieseltriebwagen	Anzahl	0	0
Lokomotiven	Anzahl	8	8
Reisezugwagen	Anzahl	0	0
Güterwagen	Anzahl	3	25
Arbeits- und Sonderwagen Schiene, historische Fahrzeuge	Anzahl	15	10
Omnibusse			
Busse insgesamt	Anzahl	18	20
Davon VDV-Standardbusse	Anzahl	14	14
Davon Reisebusse	Anzahl	0	1
Davon Gelenkbusse	Anzahl	4	5
Davon Pkw (8 Sitzplätze)	Anzahl	0	0
Personal (per 31.12.)			
Mitarbeitende**	Anzahl	972	980

*Seit 2016: inkl. 4 Fahrzeugen DB-VBK

**Seit 2016: analog Lagebericht AVG

Organe der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der Geschäftsführung

Christian Höglmeier
Technischer Geschäftsführer

Stephanie Schulze
Prokuristin Personal und Forderungsmanagement

Aufsichtsrat

Vorsitzender Dr. Frank Mentrup, *Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe*

Stellv. Vorsitzender Andreas Englisch, *Betriebsratsvorsitzender**

Mitglieder

Johannes Arnold, *Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen*

Prof. Dr. Christian Dusch, *Landrat des Landkreises Rastatt*

Elke Ernemann, *Stadträtin der Stadt Karlsruhe, Hausfrau*

Michael Gerber, *Sachgebietsleiter**

Monika Gundelfinger, *Betriebsrätin*, Personalsachbearbeiterin*

Oliver Heinzelmann, *Betriebsrat*, Triebfahrzeugführer*

Gerd Hickmann, *Ministerialdirigent und Abteilungsleiter Verkehr, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg*

Johannes Honné, *Stadtrat der Stadt Karlsruhe, Software-Entwickler*

Karl-Heinz Jooß, *Stadtrat der Stadt Karlsruhe, Bäckermeister*

Sven Maier, *Stadtrat der Stadt Karlsruhe, Leiter Wahlkreisbüro Daniel Caspary MdEP*

Katja Rempfer, *Betriebsrätin*, Triebfahrzeugführerin*

Helmut Riegger, *Landrat des Landkreises Calw*

Dr. Christoph Schnaudigel, *Landrat des Landkreises Karlsruhe*

*Arbeitnehmervertretung

GRUSSWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das Jahr 2023 hat deutlich gemacht, dass die Mobilitätswende einen längeren Atem braucht, als viele es gehofft und prognostiziert hatten. Die multiplen, sich überlagernden Krisen unserer Tage haben zu einer großen Verunsicherung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft geführt, die auch an unserer Branche nicht spurlos vorbeigeht.

Zwar haben sich die Fahrgastzahlen im ÖPNV – auch aufgrund des preisgünstigen Deutschlandtickets, das rund elf Millionen Fahrgäste nutzen – nach den schwierigen Jahren der Corona-Pandemie zuletzt wieder deutlich erholt. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Dennoch lässt uns das zurückliegende Jahr nur vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken. Fragen des Klimaschutzes haben für viele Bürger*innen zuletzt spürbar an Bedeutung verloren, was auch die Rolle des umweltfreundlichen ÖPNV als Rückgrat des postfossilen Mobilitätszeitalters schwächt.

Die Nahverkehrsbranche steht angesichts eines wachsenden Kostendrucks, des großen Investitionsstaus bei der Bahn-Infrastruktur und der allgemeinen Arbeitsmarktsituation weiterhin vor großen Herausforderungen. Der ÖPNV in Deutschland ist strukturell unterfinanziert. Wenn Bund und Länder ihre verkehrspolitischen Ziele erreichen wollen – Verdoppelung der Verkehrsleistung im ÖPNV

bis 2030 – und dies kein reines Lippenbekenntnis bleiben soll, müssen sie ihren Kurs jetzt konsequent danach ausrichten und entsprechend eine auskömmliche Finanzierung des ÖPNV langfristig sicherstellen. Nur mit entsprechender Planungssicherheit können die Verkehrsunternehmen ihr Mobilitätsangebot zukunftsfähig ausbauen und so mehr Menschen für den Umstieg auf klimafreundliche Busse und Bahnen begeistern.

Hierbei wird auch die AVG mit ihren qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden ihren Beitrag leisten und als verlässlicher Mobilitätsdienstleister die Zukunft des ÖPNV am Oberrhein mitgestalten.

Ihre AVG-Geschäftsführung


Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Christian Höglmeier
Technischer
Geschäftsführer

Stephanie Schulze
Mitglied der Geschäftsleitung
Personal und Forderungsmanagement

Bilanz

zum 31. Dezember 2023

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2023	2022
A. Anlagevermögen		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.624.876,44	1.508.654,00
II. Sachanlagen	367.770.574,83	374.002.714,71
III. Finanzanlagen	489.395,06	490.351,61
Summe Anlagevermögen	369.884.846,33	376.001.720,32
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.501.371,31	1.146.777,14
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.595.321,76	3.314.465,70
	9.096.693,07	4.461.242,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.229.106,28	59.513.212,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	648.905,09	9.713.521,78
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	143.198,88	33.506,65
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	125.778,63	412.597,67
5. Forderungen gegen Gesellschafter	1.027.835,54	2.994.782,64
6. Sonstige Vermögensgegenstände	22.073.748,67	27.703.725,90
	101.248.573,09	100.371.346,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	77.729.307,11	48.695.084,41
	77.729.307,11	48.695.084,41
Summe Umlaufvermögen	188.074.573,27	153.527.673,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	177.171,95	178.531,62
Summe Aktiva	558.136.591,55	529.707.925,83

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2023	2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	28.249.234,86	28.249.234,86
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	219.419,79	219.419,79
2. Andere Gewinnrücklagen	29.106.599,40	29.106.599,40
	29.326.019,19	29.326.019,19
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	64.575.254,05	64.575.254,05
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.082.565,00	55.618.466,00
2. Steuerrückstellungen	656.501,86	656.501,86
3. Sonstige Rückstellungen	118.070.681,44	96.052.959,82
Summe Rückstellungen	174.809.748,30	152.327.927,68
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	236.083.352,14	248.825.523,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.425.594,38	20.016.273,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.409.805,11	21.635.672,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.086,89	452.203,65
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	560.000,00	14.199,37
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.481.818,48	4.675.155,15
7. Sonstige Verbindlichkeiten	25.432.209,09	16.613.889,99
Summe Verbindlichkeiten	308.512.866,09	312.232.917,91
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.238.723,11	571.826,19
Summe Passiva	558.136.591,55	529.707.925,83

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2023

	Alle Beträge in €	
	2023	2022
1. Umsatzerlöse	256.810.531,74	239.402.567,58
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.280.856,06	3.148.839,06
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.758.210,79	1.631.581,49
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.173.058,78	6.093.019,69
	275.022.657,37	250.276.007,82
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.016.863,43	14.835.318,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	118.748.478,67	114.637.991,58
	142.765.342,10	129.473.309,81
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	52.440.755,66	49.735.871,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.985.678,84	16.647.156,87
	67.426.434,50	66.383.028,06
7. Abschreibungen	17.498.253,90	19.563.288,45
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.811.365,25	23.237.642,78
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.960.901,73	300.933,04
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.803.807,19	7.028.653,46
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	12.678.356,16	4.891.018,30
14. Sonstige Steuern	224.497,68	228.813,15
15. Ergebnis vor Gewinnabführung	12.453.858,48	4.662.205,15
16. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	12.453.858,48	4.662.205,15
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

KENNZAHLEN

ANLAGE-VERMÖGEN 2023 369,9 Mio. € 2022 376,0 Mio. €	INVESTITIONEN 2023 26,1 Mio. € 2022 30,4 Mio. €	UMSATZERLÖSE 2023 256,8 Mio. € 2022 239,4 Mio. €	EIGENKAPITAL-QUOTE 2023 11,6 % 2022 12,2 %
EBIT 2023 16,5 Mio. € 2022 11,6 Mio. €	TARIF-EINNAHMEN 2023 31,9 Mio. € 2022 33,9 Mio. €	MITARBEITENDE 2023 972 2022 980	BETRIEBS-LEISTUNG BUS UND BAHN 2023 19,5 Mio. km 2022 20,5 Mio. km
LINIENLÄNGE STADT- UND STRASSEN-BAHNEN 2023 544,6 km 2022 544,6 km	TRANSPORTIERTE TONNEN AUF DER SCHIENE 2023 649,9 Tsd. t 2022 695,4 Tsd. t	SCHIENEN-FAHRZEUGE (TRIEBWAGEN) 2023 211 2022 213	FAHRGAST-ZAHLEN 2023 45,52 Mio. 2022 46,09 Mio.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

45,52 MIO

FAHRGÄSTE

hat die AVG
2023 befördert.

Steigende Fahrgastzahlen, ein Rekordvolumen an Infrastrukturprojekten, Fachkräftemangel, Deutschlandticket und ein zunehmender Kostendruck: Hinter der Nahverkehrsbranche liegt ein ereignisreiches Jahr 2023. Der ÖPNV befindet sich aktuell in einem Wandel, wie wir ihn wohl selten erlebt haben. Die Rahmenbedingungen für die Verkehrsunternehmen und -verbände in Deutschland haben sich in den vergangenen Monaten vor dem Hintergrund der geopolitischen Ereignisse tiefgreifend und rasant verändert – wirtschaftlich und politisch. Noch bis vor Kurzem galt der klimafreundliche ÖPNV bei der Mobilitätswende als wichtiger Teil der Lösung. Inzwischen hat der politische Wille, diesen Transformationsprozess entscheiden voranzubringen, spürbar abgenommen, obwohl der Verkehrssektor weiterhin für rund 20 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich ist und die sich häufenden Extremwetterereignisse allen Menschen die Dringlichkeit des Handelns vor Augen führen. Die von der Bundesregierung beschlossene Aufweichung der Sektorziele beim Klimaschutzgesetz bedeutet einen großen Rückschritt beim Kampf gegen die voranschreitende Erderwärmung. Auch in der Bevölkerung haben Maßnahmen für den Klimaschutz zuletzt spürbar an Akzeptanz eingebüßt und sind zunehmender Krisenmüdigkeit gewichen. Gleichzeitig zeigen die große Nachfrage nach dem Deutschlandticket, das

rund elf Millionen Menschen nutzen, sowie die Rekordzahl an Projektanmeldungen im Investitionsprogramm des Bundes für Ausbau und Modernisierung der ÖPNV-Infrastrukturen, dass 2023 auch viele wichtige Weichen für eine Stärkung des ÖPNV in Deutschland gestellt wurden.

Deshalb fällt auch für unser Verkehrsunternehmen die Bewertung des zurückliegenden Geschäftsjahres differenziert aus. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist es der AVG mit der Unterstützung ihrer Aufgabenträger und dank der harten Arbeit und Hingabe ihrer Mitarbeitenden gelungen, die AVG 2023 auf Kurs zu halten und ihren Fahrgästen ein leistungsstarkes Mobilitätsangebot zu bieten. Zudem konnte die AVG wichtige Projekte erfolgreich realisieren, mit denen die Betriebsqualität des Nahverkehrs in der Region nachhaltig verbessert wird.

So setzte die AVG im vergangenen Jahr zahlreiche Maßnahmen zur Instandhaltung und Modernisierung ihrer Bahninfrastruktur um. Der Schwerpunkt dieser Arbeiten lag hierbei auf Streckenabschnitten der Murgtalbahn, Kraichgaubahn, Albtalbahn und Hardtbahn.

Mit einem Bündel an Maßnahmen machte die AVG im Murgtal den Streckenabschnitt zwischen Gernsbach, Forbach und Raumünzach

fit für die Anforderungen der Zukunft. Auf der Agenda der Arbeiten, die im Sommer begannen und bis Herbst andauerten, standen hierbei unter anderem der Austausch von Schienen, Schienenschleifarbeiten, der Neubau eines Kabelkanals, Vegetationsarbeiten sowie aufwendige Sicherungsmaßnahmen an mehreren Felswänden. Hierzu zählte auch die Sanierung einer Stützwand im Bereich Kirschbaumwasen.

Auf der Kraichgaubahn lag der Fokus der Arbeiten, die in den Sommerferien durchgeführt wurden, auf der Erneuerung und Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks in Sulzfeld/Eppingen. Zudem wurden verschiedene Bahnübergänge entlang der Bahnstrecke zwischen Flehingen und Schwaigern modernisiert.

In den Herbstferien erneuerte die AVG im Albtal Schienen auf einer Gesamtlänge von neun Kilometern. Ebenso wurde der Mittelbahnsteig im Bereich der Haltestelle Ettligen Spinnerei zurückgebaut. Weitere Infrastrukturarbeiten fanden an den beiden Bahnübergängen Graf-Rhena-Weg und Waldstraße statt.

Auf der Hardtbahn führte die AVG vom 29. September bis 4. Oktober Instandhaltungsarbeiten zwischen den Haltestellen Haus Bethlehem und Hochstetten durch. Hierbei wurden unter anderem Weichen in Neureut, Eggenstein und Leopoldshafen erneuert. Darüber hinaus reparierte die AVG-Bahnmeisterei den Belag am Bahnübergang Leopoldstraße, erneuerte Schwellen entlang des Güterzuführungsgleises Mühlburg-Neureut und setzte Schienen im Bereich der Heussstraße in Linkenheim instand.

Planmäßig wurden in 2023 ebenso alle Bau-schritte für die zwei Bahn-Unterführungen in Söllingen umgesetzt. Die Bauarbeiten hatten bereits im Januar 2022 begonnen und wurden im Frühjahr 2024 finalisiert. Für die neuen Unterführungen wurde unter anderem im Juli 2023 ein 400 Tonnen schwerer Stahlbeton-Quader mit einem Litzenheber in seine

Endlage gebracht. Seit der Fertigstellung der Unterführung können Autofahrer*innen, Radfahrer*innen und Fußgänger*innen die Bahnstrecke in der Pfinztal-Gemeinde nun komfortabel unter den Gleisen queren.

Auch die Deutsche Bahn Tochter DB InfraGO AG führte 2023 zahlreiche Infrastrukturarbeiten entlang der Eisenbahnstrecken in der Region durch, die von der AVG genutzt werden. Die vielen Baustellen der DB InfraGO AG, die sich negativ auf die betriebliche Qualität des AVG-Stadtbahnverkehrs ausgewirkt haben, dokumentieren den großen Investitionsstau bei der Modernisierung des Bahnverkehrs in Deutschland. Das Schienennetz der Deutschen Bahn ist vielerorts marode und entsprechend störanfällig. Die nun angeschobene Modernisierungsoffensive – über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) haben die Verkehrsunternehmen in Deutschland mehr Infrastrukturprojekte zur Förderung angemeldet als je zuvor – wird auf absehbare Zeit die Zahl der Baustellen im Schienennetz weiter wachsen lassen und erst mittel- und langfristig zu einer Verbesserung der Betriebsstabilität führen sowie Perspektiven für eine Ausweitung des Angebots eröffnen.

Neben nachhaltigen Investitionen in ihr Streckennetz treibt die AVG auch die Modernisierung ihrer Fahrzeugflotte kontinuierlich voran. Einen ersten Eindruck von der neuesten Bahn-Generation, die im Rahmen des TramTrain-Projekts geordert wurde, konnten sich Fahrgäste im Januar 2023 am Karlsruher Rheinhafen verschaffen. Dort präsentierte die AVG zusammen mit den VBK unter dem Motto „Testen, Fühlen, Probesitzen“ rund tausend interessierten Besucher*innen ein 1:1-Fahrzeugmodell der TramTrain-Bahnen, die vom Unternehmen Stadler in Valencia gefertigt und ab 2025 ausgeliefert werden. Während der viertägigen Vorstellung der Vorführmodelle hatten die Fahrgäste die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung der neuen Bahnen einzureichen und sich so konstruktiv in den weiteren Entwicklungsprozess der neuen Fahrzeuge einzubringen.

19,5 MIO

Kilometer legte die
AVG mit ihren Stadt-
bahnen 2023 zurück –
das entspricht 486
Erdumrundungen.

Mit Sitzen aus nachhaltig produziertem E-Leather bietet die AVG ihren Fahrgästen zukünftig mehr Komfort und Sauberkeit in ihren Bahnen. Nach 25 Jahren wird vom Stoffbezug auf das hochwertige Material umgesattelt, das in Großbritannien von der Firma Gen Phoenix aus Lederresten gewonnen wird. Auch die neuen Bahnen und Busse der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH werden fortan mit E-Leather-Sitzen ausgestattet.

Mit neuen Fahrscheinautomaten kann die AVG ihren Fahrgästen eine verbesserte Servicequalität beim Ticketkauf bieten. Pünktlich vor dem großen Fahrplanwechsel im Dezember wurde der Rollout der insgesamt 148 Automaten, der Mitte des Jahres in Zusammenarbeit mit der DB Vertrieb GmbH begonnen hatte, erfolgreich abgeschlossen. Die neuen Geräte im gelb-weißen Landesdesign ersetzen die bisherigen rot-silbernen Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn, die seit rund zehn Jahren im Einsatz waren. Die Automaten der neuen Generation erhöhen durch ihre hellen und kontrastreichen Displays – auch bei direkter Sonneneinstrahlung – die Lesbarkeit des Menüs und somit insgesamt den Komfort beim Ticketkauf.

Weiter an Fahrt aufgenommen hat 2023 das Konsortial-Projekt „RegioKArgoTramTrain“. Am 9. Oktober fand der offizielle Kick-off-Termin für das auf vier Jahre ausgelegte Forschungsprojekt statt. Ziel des Vorhabens, das federführend von der AVG geleitet wird, ist es, den kombinierten Personen- und Warentransport in Straßenbahnwagen mit automatisiertem Be- und Entladen weiterzuentwickeln und in einem Reallabor zu demonstrieren.

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr beteiligte sich die AVG auch 2023 am bundesweiten „Tag der Schiene“ und präsentierte am Aktionstag ein vielfältiges Programm, bei dem die Besucher*innen einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen des Verkehrsunternehmens werfen konnten.

Wie prägend das Karlsruher Modell für die hohe Lebensqualität und die wirtschaftliche Prosperität am Oberrhein ist, wurde beim 25-jährigen Jubiläum der BMO-Bahn (Bruchsal-Menzingen-Odenheim) deutlich, das im Sommer 2023 in Odenheim gefeiert wurde. Die Bürgermeister*innen der Anrainer-Gemeinden unterstrichen hierbei die Bedeutung des guten ÖPNV-Angebots als wichtigen Entwicklungsmotor für ihre Kommunen. Heute nutzen rund 31.000 Fahrgäste pro Tag die Linien S31 und S32 zwischen Karlsruhe, Bruchsal, Menzingen und Odenheim. Das dicht getaktete Nahverkehrsangebot ist ein wichtiger Standortfaktor und hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass zahlreiche Pendler*innen vom Auto auf den klimafreundlichen ÖPNV-Verkehr umgestiegen sind.

Mit der Unterzeichnung eines neuen Verkehrsvertrages am 8. Dezember 2023 wurde das Karlsruher Modell für weitere 15 Jahre auch im Bereich der Südpfalz gesichert. Zudem konnte durch die getroffenen Vereinbarungen zwischen dem Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV Süd), dem Land Baden-Württemberg, dem Landkreis Germersheim sowie der AVG und DB Regio AG das Angebot auf der Schiene im Landkreis Germersheim und dem anschließenden Streckenabschnitt nach Karlsruhe zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 ausgebaut werden. Das Vertragswerk bildet zudem eine gute Grundlage für einen möglichen weiteren Ausbau des Stadtbahnangebots in den kommenden Jahren.

Damit die AVG ihr ÖPNV-Angebot auf beiden Seiten des Oberrheins erfolgreich fortführen kann, benötigt sie auch zukünftig qualifizierte und engagierte Fachkräfte. Sie sind das wichtigste Kapital unseres Unternehmens. Deshalb freut es uns besonders, dass unser Triebfahrzeugführer Jochen Dietz im Mai 2023 in Berlin von der „Allianz pro Schiene“ mit dem renommierten Preis „Eisenbahner mit Herz“ ausgezeichnet wurde. Damit würdigte die Jury seinen kundenfreundlichen Einsatz während einer Stellwerksstörung im Jahr

zuvor. Die Auszeichnung steht stellvertretend für die gute Arbeit, die die anderen Triebfahrzeugführer*innen der AVG täglich leisten, um die Menschen in der Region sicher und zuverlässig an ihr Ziel zu bringen, und unterstreicht gleichzeitig die gute Ausbildungsqualität der AVG.

Dennoch stellt die schwierige Arbeitsmarktsituation, die sich durch die demografische Entwicklung in den nächsten Jahren noch verschärfen wird, für alle Verkehrsunternehmen in Deutschland eine strategische Herausforderung dar und gefährdet die Ziele der Verkehrswende: Für eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis 2030 sind laut ÖPNV Branchenverband rund 90.000 zusätzliche Fachkräfte notwendig. Nur wenn es gelingt, diesen Fachkräftebedarf zu decken, kann die Mobilitätswende umgesetzt werden und der Verkehrssektor seine Klimaschutzziele erreichen. Deshalb hat die AVG – auch bei unserem Unternehmen treffen inzwischen sinkende Bewerber*innenzahlen auf einen wachsenden Personalbedarf – ihre Recruiting- und Personalmarketingmaßnahmen zuletzt deutlich intensiviert. Dennoch bleibt die Personalsituation angespannt. Um die Betriebsqualität zu stabilisieren und den Menschen in der Region auch weiterhin ein verlässliches Angebot bieten zu können, hatte sich die AVG im Herbst 2023 nach enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern allerdings dazu entschieden, ihr Fahrplanangebot ab 8. Januar 2024 zu reduzieren. Die gezielte Ausdünnung umfasste weniger als drei Prozent der Verkehrsleistung und hatte bis zum kleinen Fahrplanwechsel im Juni 2024 Bestand.

Bei der Rekrutierung von neuem Personal bewegen sich die Verkehrsunternehmen und ihre Aufgabenträger weiterhin im Spannungsfeld zwischen steigenden Betriebskosten, verkehrspolitischen Zielvorgaben und der Verbesserung von Arbeitsbedingungen, um weiterhin als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Das Jahr 2023 war geprägt von zahlreichen Tarifkonflikten, die zwischen den unterschiedlichen Tarifparteien ausgetragen wurden. Insbesondere der Stadtbahnverkehr der AVG-Linien S4, S41 und S42 im Raum Heilbronn war von den Arbeitsniederlegungen der Gewerkschaften EVG, ver.di und GDL stark betroffen. Die Angebots- und Betriebsplanung der AVG unternahm große Anstrengungen bei der kurzfristigen Disposition der Ersatzfahrpläne, um die Einschränkungen für die Fahrgäste während der zahlreichen Streiktage möglichst gering zu halten.

Die kommenden Jahre werden sicherlich anspruchsvoll bleiben. Doch die AVG ist gut aufgestellt und verfügt über die entsprechende Resilienz, um die vor ihr liegenden Aufgaben zu bewältigen. Das lässt uns trotz der schwierigen geopolitischen Lage positiv in die Zukunft blicken. Gemeinsam mit unseren Aufgabenträgern, bei denen wir uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr bedanken, und unseren hochengagierten Mitarbeitenden wollen wir unser Nahverkehrsangebot stetig weiterentwickeln und so noch mehr Menschen für den Umstieg auf unsere klimafreundlichen Stadtbahnen gewinnen.

Ihre AVG-Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Christian Höglmeier
Technischer
Geschäftsführer

Stephanie Schulze
Mitglied der Geschäftsleitung
Personal und Forderungsmanagement

68,7
GIGAWATTSTUNDEN

Strom bezog die
AVG 2023 von den
Stadtwerken Karlsruhe.

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG. Der vollständige Bestätigungsvermerk ist im Abschlussbericht enthalten.

„Wir haben den Jahresabschluss der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Stuttgart, den 14. Juni 2024

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf



Daniel Deutsch
Wirtschaftsprüfer



Philipp Schütte
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung über die Entwicklung des Unternehmens laufend unterrichtet worden. Die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind von der zur Abschlussprüfung gewählten Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Dabei wurden ebenfalls keine Beanstandungen festgestellt. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses und legt der Gesellschafterversammlung hiermit den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers vor.

Gemäß § 9 Abs. 1 Landeseisenbahngesetz wurde der Jahresabschluss 2023 der Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, vorgelegt. Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung und den Jahresabschluss.

Für die im Geschäftsjahr 2023 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeitenden seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Karlsruhe, 18. Juli 2024



Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
Vorsitzender des Aufsichtsrats

IMPRESSUM

AVG – ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT MBH

Tullastraße 71
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 6107-0
Fax: 0721 6107-5009
E-Mail: info@avg.karlsruhe.de
Web: avg.info

REDAKTION

Nicolas Lutterbach
Michael Krauth

GESTALTUNG

Ixtacy GmbH
Alter Schlachthof 57
76131 Karlsruhe
ixtacy.com

FOTOS

Paul Gärtner

DRUCK

SchwaGe-Druck

Hinweis zur Sprache: Wir halten gendgerechtes Formulieren für wichtig und versuchen, dies mit flüssiger Lesbarkeit in Einklang zu bringen (z.B. „Mitarbeitende“ statt „Mitarbeiter*innen“). Wird an einzelnen Stellen im Text das generische Maskulinum verwendet, sind damit alle Geschlechter gemeint.



AVG – Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
Tullastraße 71 | 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 6107-0 | Fax 0721 6107-5009
info@avg.karlsruhe.de | avg.info